

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 357

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Weggedruckt für Halle in No. 235 252. Durch die von Beginn 250 Bll. für das Vierteljahr monatlich 1.20 Bll. Die halbjährige Zahlung erfolgt monatlich postum. — Druck-Verlag: Gollhofer-Gesellschaft (Hilf. Postamt 106), Dr. Unterholzstraße (Sonntagsblatt), Landb. Verlegungen, Müllers-Verlagsanstalt, Gollhofer-Verlagsanstalt, Steinbecker-Verlag (für die junge Welt)

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die schlagzeilige Solonelle oder deren Raum 20 Pfennig. Neben am Schluss des reaktionellen Teils die Seite 100 Pfennig. Anzeigengebühren für die schlagzeilige in Halle (Saale) und bei allen bekannten Verlegungen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Seinsiger Straße Nr. 61/62
Bureau 7901 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-
schluß: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609
Gespätschreiber: Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Freitag, 21. Juli 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bismarck-Straße 30. — Bureau Amt Kurier Nr. 6200
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Englisch-französische Angriffe zusammengebrochen

Wiederaufnahme des verschärften U-Boottkrieges? Neue riesige Kampf-U-Boote?

Genf, 20. Juli. Wie der Korrespondent des „Journal de Geneve“ aus Rom meldet, hält man dort die Wiederaufnahme des verschärften U-Boottkrieges im atlantischen Ozean wie im Mittelmeer für unmittelbar bevorstehend. Man spricht von einem neuen grossen Typ deutsch-französischer U-Boote, die am kommenden Sonntag der Typ der „Deutschland“ überreifen. Ein italienischer Kapitän erklärt, in der Nähe von Gibraltar deutsche U-Boote von 5000 Tonnem gesehen zu haben.
Amsterdam, 19. Juli. Die verschiedenen Meldungen über den bevorstehenden Beginn eines verschärften deutschen U-Boottkrieges erregen hier die allergrösste Aufmerksamkeit. Die holländische Presse gibt ausführlich alle diesbezüglichen Ausführungen der deutschen Blätter wieder und fragt mit steigender Befürchtung, ob tatsächlich für die kommenden Wochen eine Verschärfung des U-Boottkrieges zu erwarten sei. Das „Allgemeine Handelsblatt“ wendet zu der Frage: Eine Verschärfung in der deutschen U-Boottpolitik ist für unser Land von der allergrössten Bedeutung. Eine Verschärfung des U-Boottkrieges hätte zur Folge, daß die deutsche Marine wieder ohne vorherige Unterbrechung Angriffe auf Handelsstädte unternimmt. Es ist also möglich, daß auch unsere Handelsstädte wieder in Mitleidenschaft gezogen werden können. Öffentlich verweist die holländische Regierung die Verschärfung der deutschen Politik nicht ab und bestreitet mit ihr alles, um ihr zuvor zu kommen. Es muß deutlich festgestellt gemacht werden, daß es schwierig ist, die Aufrechterhaltung der so freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern mit einer Verschärfung des U-Boottkrieges in Einklang zu bringen, der auch unsere Handelsstädte in Mitleidenschaft ziehen könnte.

London, 19. Juli. Im Unterhause wünschte King, zur Verhinderung der Wiederholung an der nordatlantischen Küste, daß besondere Vorkehrungen zu treffen gegen die Angriffe von Unterseebooten oder anderen Seehindernissen getroffen würden, in Anbetracht dessen, daß der letzte Streifzug eines Unterseebootes gegen den Dampfer „Sacham“, wenn er auch missglückt sei, doch deutlich zeige, daß solche Angriffe möglich seien. Mac Namara erwiderte namens der Admiralität: Es ist nicht möglich, ein gefahrloses Erscheinens feindlicher Unterseeboote im Bereich der Küste zu verhindern; ich kann jedoch die Verstärkung geben, daß die bereits getroffenen und noch bevorstehenden Massregeln bogenhaft sind, daß sie ein Vorgehen dieser Art immer gefährlicher für Unterseeboote machen.

Die Wiederveroberung von Louqueval

Amsterdam, 19. Juli. Die Meldung des heutigen deutschen Generalstabesberichtes, daß das Dorf Louqueval und der Bauernhof Delville durch Magdeburger und Altenburgische Infanterie, Regimenter und Jäger erobert wurden, erregt hier allgemein eine Bewunderung. Der Eindruck ist umso größer, als die Engländer in ihren offiziellen Meldungen gerade der Eroberung dieses Frontabschnittes die größte Bedeutung beimessen. Die holländischen Fachblätter bedeutender Blätter hatten in den letzten Tagen der Meinung Ausdruck gegeben, daß nach verschiedenen Angaben aus England einer deutschen Gegenoffensive an der Somme nicht ausgeschlossen sei. Im großen Publikum hielt man eine solche Offensive für unmöglich, da man die Deutschen für nicht stark genug glaubte.

Der türkische Berichtsbericht

Konstantinopel, 19. Juli. Bericht des Hauptquartiers: Von der Front keine neue Nachrichten. An der persischen Front östlich von Ermanach keine Veränderung. Die russischen Streitkräfte östlich von Stach, die unsere Abteilungen angriffen, wurden verjagt und ließen eine große Anzahl Toten zurück.
An der Kaukasus-Front wachten auf dem rechten Flügel unsere vorgeschobenen Abteilungen erfolgreiche Überfälle auf den Feind. Im Zentrum und auf dem linken Flügel keine Unternehmung von Bedeutung, abgesehen von Feuergefechten.
Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Ein Preis auf ein österreichisches U-Boot

Genf, 19. Juli. Nach einer Meldung des „Secolo“ hat der Gemeinderat von Livorno einen Preis von 10000 Lire gestiftet für denjenigen, der ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot im toskanischen Archipel vernichtet.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 20. Juli 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen dem Meer und der Loire vielfach lebhaft Feuerstätigkeit und zahlreiche Patrouillenunternehmungen. Mit erheblichen Kräften griffen die Engländer unsere Stellungen nördlich und westlich von Formelles an; sie sind abgewiesen und, wo es ihnen einbringen gelang, durch Gegenstoß zurückgeworfen. Ueber 300 Gefangene, darunter eine Anzahl Offiziere, fielen in unsere Hand.

Weiterwärts der Somme sind neue schwere Kämpfe im Gange. Nördlich des Flusses wurden die gestern nachmittag durch starke englische Angriffe gegen Louqueval und das Gehöft Delville eingeleitet, in die der Gegner wieder eindringt; unsere Angriffe mußte er wieder abgeben. Er hält noch Teile des Dorfes und des Gehöftes. Heute früh setzten auf der ganzen Front von Courançon-Baldwin bis zur Somme englisch-französische Angriffe ein; der erste starke Angriff ist gebrochen.

Südlich des Flusses griffen die Franzosen nachmittags in Gegen von Bellou zweimal vergeblich an und sind heute in der Frühe im Abschnitt Grés-Évécourt bereits dreimal blutig abgewiesen; aus einem vorliegenden Graben bei Solescourt wurden sie im Bajonettkampf geworfen.

Die Artillerien entfalteten auf beiden Somme-Fluren größte Kraft.

Auf Teilen der Champagne-Front zeitweise lebhaftere Artillerietätigkeit, in den Arzonnais-Münnerkämpfe, im Wasserschloß keine besonderen Ereignisse, auf der Somme-Front eine erfolgreiche deutsche Patrouillenunternehmung.

Bei Arras, Veronne, Viades und bei Vermand sind feindliche Flugzeuge abgeschossen, zwei von ihnen durch die Leutnants Wintgens und Hochdorf, dem Leutnant Hochdorf, der erst am 15. Juli, wie nachträglich gemeldet wurde, einen französischen Doppeldecker südlich von Veronne abgeschossen hat, ist von Er. Majorität dem Kaiser der Orden Pour le Mérite verliehen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Auch gestern hatte der Feind mit seinen am Nachmittag wieder aufgenommenen Angriffen beiderseits der Straße Ghan-Akkan (südlich von Riga) keinen Erfolg; er hat nur seine großen Verluste noch erhöht.

Russische Patrouillen und härtere Aufklärungsabteilungen sind überall abgewiesen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Im Anschluß an lebhafteste Handgranatenkämpfe in der Gegend von Trobowa griffen die Russen an und wurden glatt abgewiesen.

Seeresgruppe des Generals v. Linington

Im Stachob-Anie nördlich von Sotul unternommen österreichisch-ungarische Truppen einen kurzen Vorstoß, warfen die Russen aus der vordersten Linie und zogen sich dann in ihre Stellung zurück.

Südwestlich von Zug haben deutsche Truppen die Stellung in die allgemeine Linie Terezhowic-Keljarow wieder vorgeschoben.

Der Feind stagnierte an der unteren Lipa und in Gegend von Werdin sein Feuer.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz

Unverändert.

Oberste Seeresleitung

Eine neue irische Partei

Amsterdam, 19. Juli. „Daily News“ erfährt aus sehr guter Quelle in Belfast, daß eine neue Partei aus denjenigen Nationalisten gebildet werden wird, die gegen den Ausbruch der künftigen Ulstergraffschafften sind. Die Partei wird den Namen „Ulsterland Party“ führen. Es wurde auch die Gründung einer Zeitung in Nord-Irland beschlossen, die für die Politik der neuen Partei Propaganda machen soll.

Größe der Zeit

Groß ist die Stunde für unser Vaterland

Aus dem Felde wird uns geschrieben:
Die anderen rafften alle Kraft zusammen. Die halbe Welt schickt ihre Männer wider uns ins Feuer, die andere Hälfte giebt für sie Kanonen. Wir haben dagegen eine Mutter gebaut aus Männern und Waffen, die Heimat zu schützen. Viele hundert Kilometer ist sie lang.
Eine Schlacht ist entbrannt, groß über alle Phantastie. Verjüngt und mit allem Kriegsbedarf im Überflusse versehen, sind Anshlands Heere wiederum gegen den Wolf im Osten losgebrochen, haben sein Vorland überflutet. Das hat Italien erleichtert verdrückt. Frankreich, das im Kriege eine Wiedergeburt erlebt hat, die es selbst sich kaum mehr ausgetraut hatte, sah zwar seine Hoffnung auf ein Nachschlagen unseres Druckes bei Verdun aufgehen werden, aber in dem Ansturm an der Somme hat es den zögernden englischen Verbündeten mitgeriffen.

Was der sorgfältig aufgebauerten englischen Armee an innerem Wert abgehen mag, soll das Aufgebot von Massen an Geschützen ihr erleben. Ein Eisenortan rollt nieder auf unsere deutschen Männer an der Somme; Reges und Weife stürmen immer neu heran, wild, beriffen — es geht um alles.

Und was Feldherrnkunst, Mut, Menichennassen, Eisenhagel nicht erreichen können: Die unerhörteste Schandtat der Weltgeschichte soll es erzwingen helfen. Mit eiserner Berechnung trachten die Krämer an der Rheinse nach unserer Selbigen: Gesundheit und Leben unserer Frauen, unserer Kinder. Auch die neutralen Mächte werden ihres verbrieften Redtes auf Handelsverkehr zu Lande beraubt, damit die Unerfahre daheim dem Hunger erliegen sollen. Nicht einmal die Tiefe der Meere, die unser Scherffinn für uns wegsam machte, soll uns als Durchschluß offen bleiben.

Selbst aber wenn ihr Plan misslingt, sollen wir keinen Frieden haben. Schon bereiten sie den „Nachkrieg“ vor, damit — wenn es nach ihnen geht — wir selbst als Sieger nicht wieder werden sollen, was wir vor dem Kriege waren: der höchstgute und darum erfolgreichste Bewerber auf den Märkten der ganzen Welt. Sie wissen warum: Gerade im Kriege haben wir erneut und härter als je zuvor den Weltweit unerhöplicher Erfindungsgeist und Anpassungsgabe vor der staunenden Welt erbracht.

Tüchtigkeit, ehrlisches Streben, Volkskraft und Waffenfreude auszurollen durch rohe Massenübermacht, durch Gaf, Verleumdung, Trobuna, Hungerstnot, das ist ihr Ziel. Neht gilt es, deutsches Volk!
Was ist in dieser Stunde deutsche Pflicht?
Unsere Heere brummt nach sie nicht ins Gedächtnis zu rufen. Es hat das Uebermensliche geleistet und seinen Dank verlangt. Es wird es weiter leisten jede Stunde, bis zum endgültigen Sieg.
Die Heimat aber frage sich, ob auch sie auf der vollen Höhe steht der ungeheuren Zeit?
Im stillen Duden, in klugem Bericht unzähliger Bereisamer, Feldtrager, Entbehrender erhebt auch sie sich zu einem Heldentum, wie die Geschichte es noch nie hat finden können. Ob aber alle daheim das Gebot der Stunde so begriffen haben, den Ernst der Lage so recht im tiefsten fühlen? Denken sie daran, daß zu jeder Stunde Volksgenossen draußen sterben, damit sie weiterleben?
Mit unser Volk in der Heimat noch das Volk vom Kriegsbeginn? Oder hat der Alltag wieder Macht gewonnen? Ist jeder sich dabei bewußt, daß wir in einer Zeit stehen, wie sie noch niemals über Menschen und Völker verhängt war? Doch nicht eine ägerliche Unterbrechung des gewohnten Lebensbetriebes über uns gekommen ist, sondern die Schicksalsstunde unseres Vaterlandes, die für Jahrhunderte das Urteil sprechen kann?
Deutsche Art ist es, daß jeder Deutsche freiwillig die Pflicht gegen das Vaterland auf sich nimmt. Wer wollte

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eisenreuz 2. Klasse erhielten: Feldwebelmannant Hermann Werner aus Gera...

Das Eisenreuz 2. Klasse erhielten: Gefreiter Walter Langbein aus Gera...

W. Krieger, 10. Juli. (Carl Eduard-Streitstreuz) Der Kampf bei Anspich...

Z. Krieger, 10. Juli. Drei Söhne mit dem Eisenreuz ausgezeichnet...

H. Krieger, 10. Juli. Des Kaisers Schimmel-Hindenburg! Ein neuer Jubel...

O. Krieger, 10. Juli. (3 Russen eingekesselt) Einen guten Kampf machte...

A. Krieger, 10. Juli. (Von der Lutherhalle) Durch die Neuerstellung und...

Lebens- und Genussmittelfragen
g. aus der Gegend und Buppens. 10. Juli. (Zur Gegend)...

g. aus der Gegend und Buppens. 10. Juli. (Zur Gegend)...

g. aus der Gegend und Buppens. 10. Juli. (Zur Gegend)...

g. aus der Gegend und Buppens. 10. Juli. (Zur Gegend)...

g. aus der Gegend und Buppens. 10. Juli. (Zur Gegend)...

aufgeben und den Preis auf 35 Pfennig...

Heimatpflege

Die beiden noch erhaltenen mittelaltlichen Bezüge...

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle
§ Weitz, 10. Juli. (Die am 15. d. M. hier ange-

§ Weitz, 10. Juli. (Die am 15. d. M. hier ange-)

§ Weitz, 10. Juli. (Die am 15. d. M. hier ange-)

Diebstähle und andere Straftaten

§ Weitz, 10. Juli. (Erwischte Heubdiebe und Silber-)...

K. Ritterfeld, 10. Juli. (Diebstahl) Einem in der...

W. Mühlendorfer, 10. Juli. (Die Interdiktungen...

W. Mühlendorfer, 10. Juli. (Die Interdiktungen...

W. Mühlendorfer, 10. Juli. (Die Interdiktungen...

W. Mühlendorfer, 10. Juli. (Die Interdiktungen...

W. Mühlendorfer, 10. Juli. (Die Interdiktungen...

Verschiedene Nachrichten

Galberstedt, 10. Juli. (Erhebliche Steigerung...

Galberstedt, 10. Juli. (Erhebliche Steigerung...

die Reihungen der Heiligschule und der Bürger...

Kunst und Wissenschaft

Julius Sturm

Zur hundertsten Geburtstag seines Geburtstages am 21. Juli

Unter den Dichtern, die dem einst so reich bestellten...

Julius Sturm wurde am 21. Juli 1816 im Fürstbistum...

W. Krieger, 10. Juli. (Erwischte Heubdiebe und Silber-)

Eine Entleerung

Der Deutschen Kassegesellschaft ist geschrieben: Nach einer...

Über diesen Fall äußert sich H. Helmke in der 'Sonne und Welt'...

Aus dem Gerichtssaal

Schwere Strafe für Lieferung minderwertiger Schablonen...

Sommersprossen

gelbe Flecke, überläßt, unheimlich Unheil bezeugt...

Sommersprossen für den poltischen Teil: Dr. Mühlhölzer...

Walhalla-Theater
Anfang 8.30 Uhr.
Zum 6. Male:
Sein Schwindelkind
Poesse mit Gesang von Willi Walser.
Texte von Willi Frager. Musik von Rob. Leonard.

Naturforschende Gesellschaft zu Halle a. S.
Festsitzung
zur Erinnerung an die Stiftung der Gesellschaft
Sonntagabend, den 22. Juli 1916, abends pünktlich 8 1/2 Uhr,
im Auditorium maximum des Melanchthonianums.
Vortrag des Herrn **Berggraf A. Stomons**
über
„Vorkommen, Gewinnung und Verarbeitung der
mitteldeutschen Braunkohle“.
Mit Lichtbildern.
Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Poltsnitz.
Sonntagabend, den 22. Juli 1916, abends 8 1/2 Uhr.
II. Volks-Konzert
des Stadttheater-Orchesters.
Eintritt 20 Pf. Vorkauf in der Halmsalienhandlung
von H. Heßhan sowie im Arbeiter-Sekretariat. (4496)

Friedrichroda — Thüringer Wald — 490—710 m.
Ballestater Sommer- und Winter-
kurort, alle hyg. Einrichtung, Bäder,
Militär-Konvaleszenzheim, bekannter Sanatorien, Hotels, Familien-
heime, Konzerte, Theater, Sport. Prospekte: Mitt. Kurverwaltung.

Nordsee
Or. Ulrichstraße 58,
Telephon 1274 u. 1275
Empfehl.
Freitag **prima frische Seefische!**
Schellfische zum Kochen Pfund 78.
Kabeljau o. Kopf, Seelachs o. Kopf,
Angelschellfisch, Rotzungen, Merlan.
Besmer:
Echte Kieler Büchlinge und Slundern,
geräuch. Lachserringe, geräuch. Schellfische
saure Sardinen, Schellfisch in Öle
Hochf. zarte, große Vollheringe
Prompter Versand nach auswärts.

Der Kommunalverband Merseburg
sucht
1000—1200 Str. Pflaumen (reif)
800 „ Äpfel
600 „ Birnen
300 „ Rhabarber
200 „ Kürbis
zu kaufen. Angebote mit Preisangabe an
das Landratsamt Merseburg erbeten.

Die von einer Nachlesung frei gewordenen
Maschinen
— mit elektrischem Antrieb —
sollen verkauft werden:
Schrotmühle, Rübenschnidemaschine, Kartoffel-
quetsche, Sachheber mit Wiegevorrichtung,
Eis-Zerkleinerungsmaschine, Messerpumpe,
Hauswasserpumpe, Jauchepumpe, Waschmaschine
Elektromotore, Drehrolle, Staubbläser.
Anfragen an
Maschinenfabrik für Elektrotechnik,
Halle a. S., Königstraße 58. Telephon 1131.

Wir empfehlen:
Saatroggen.
Gebrüder Dippe Original bei Abnahme unter 5000 kg M. 18.50
über 5000 kg M. 18.—
Potsdamer Nachbau „ „ „ unter 5000 kg M. 17.50
„ „ „ über 5000 kg M. 17.—
alles für 50 kg unwech. Koek ab Quedlinburg.
Gebrüder Dippe Aktiengesellschaft
Quedlinburg.

Vom 21.—27. Juli.

Passage-Theater
Leipzigerstrasse 88
Fernsprecher 1224.

Der Handwerksbursche
— 3 Akte —
Nach dem gleichnamigen Roman aus dem
hiesigen „General-Anzeiger“.

Hauptrolle:
Ernst Lubitech.

Astoria-Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a
Fernsprecher 5738.

Salarso
Der Mann mit den
grünen
Augen

In der
Rolle des
Talarso
Heinrich
Peer.

Ein geheimnisvolles Spiel in 3 Abteilungen.
I. Teil: Die Wette.
II. „ Der Gedankenleser Talarso.
III. „ Nach 24 Stunden.

Paul Heidemann
in:
„Teddy — sein Diener“
Lustspiel in 3 Akten.

..... Neueste Kriegsberichte usw. usw.

Bund deutscher Zuckerrübenbauer.
Sonntagabend, den 22. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr
Versammlung
im Gesellschaftshaus „St. Nikolaus“ in Halle.
Alle Interessenten des Zuckerrübenbauers sind hies. eingeladen.
B. H. Der Vorstand.

Die ordentliche Hauptversammlung der
Hausgenossenschaft „Sachsenthüringerhaus“
E. G. m. b. H. zu Halle a. S.
findet am Mittwoch, den 9. August cr., nachmittags 4 Uhr,
im Saale Laurentiusstr. 12, statt.

Zweck der Versammlung:
1. Bericht des Vorstandes, Berichtigung der Gewinn- und Ver-
lustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlassung für Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Verschiedenes.
Eilenburg, den 19. Juli 1916.
Der Vorsitzende des Vorstandes,
H. H. Vogel.

Neumarkt-Fischhalle
Karl Pfeiffer

Geiststr. 33. Telephon 6658.
Seefische in bekannter Güte
heute frisch ein-
getroffen.

Feinster Holländer **Kabeljau ohne Kopf**
Angel-Schellfisch Dorsch Pfund 80.
Seehaht ohne Kopf **Karbanaden.**
Täglich frische **Räucherwaren.**

Bad Wittkind.
Freitag, d. 21. Juli 1916,
nachmittags 3 1/2 Uhr.
Kur-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
Leitung:
Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreise pro Person
35 Pf.

Bis 29. Juli
verreist.
Dr. Strauch.

Achtung!
la. Haaröle
von 25 Pf. an.
Sandmandelkleie
von 30 Pf. an.
Schwanen-Drogerie
Leibnizstrasse.

Johannisbeeren
kauft jedes Quantum und stellt
auf Wunsch Versandkörbe.
Wilh. Reichert,
Halle a. S. — Tel. 6933.

Neue Kartoffeln
für Stadtverwaltungen kauft
jedes Quantum
Wilh. Reichert,
Halle a. S. — Tel. 6933.

Familien-Nachrichten.

Am 7. Juli fiel in tapferer Pflichterfüllung
unser innigstgeliebter Sohn und Bruder
Fritz Süvern
Leutnant u. Kompagnieführer im 9. Grenadier-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes.
Halle (Saale), im Juli 1916.
Fritz Süvern, Leutnant d. Landw.,
z. Zt. im Felde
Luise Süvern geb. Müller
Otto Süvern, Unteroffizier,
z. Zt. im Felde
Else Süvern.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Operetten-Theater: Freitag: Der
alte Dehauer.
Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Große Braubachstraße 22 II.

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
mit Eierschutz 20 Pfg.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22 und Geiststr. 9.

Waschgefäße,
bauseb. billigst. W. v. H. v. H.
Zander, Große Klaus-
straße 12.

Schirme
Dot-Schirmabreit
F. B. Heinzel,
Leipzigerstr. 98/99. (3403)

Dollene
gefärbte **Golf-Jacken**
weiß und farbige
für Damen und Mädchen.
Größe nach Maß bei
H. Schmeo Nechl, Gr. Stein-
straße 84. (4245)

Meine **Kaffee-Geschirre** „Ingeborg“ und „Gertrud“ sind äusserst geschmackvoll und preiswert. **Louis Böker**, Leipziger Str. 7.

Die Schmelzpressfabrik Brandenthal Albert & Co., Altschneeberg, beantragt für 1915 die Verteilung einer Dividende von 100 Mark (pro Aktie).

Die Verteilung der Dividende für 1915/16 auf 8 Prozent (120 Mark) durch den Aufsichtsrat Brandenthal ist noch nicht beschlossen.

Der Bund Deutscher Fabrikanten hielt in Berlin eine Versammlung ab. Bei der Vorstandssitzung ist um die verschiedenen Abteilungen im Bergbauministerium, dass eine Aufhebung des Fabriksteuergesetzes ausgearbeitet sei. Dagegen sollen bei der Ausführung der Verordnung vom 12. Juli um nötige Änderungen und Befreiungen des Bergbaugesetzes zu erwägen sein. Die Aufhebung des Fabriksteuergesetzes ist ein wichtiger Schritt zur Erleichterung der Bergbauindustrie.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Verkauft
Berlin, 20. Juli. Am 17. Juli wurden an der englischen Bourse von unseren Unternehmern sechs englische Pfundsterlinge verkauft.

Freilassung des englischen Dampfers „Adams“
Berlin, 20. Juli. Die Freilassung des gestern von einem deutschen Torpedoboot an der Südküste Schwedens gesunkenen britischen Dampfers „Adams“ ist wie das B. Z. von ausländischer Seite erfahren, sofort angeordnet worden, nachdem sich herausgestellt hat, dass die Aufbringung des Dampfers innerhalb des schwedischen Hoheitsgebietes stattgefunden hatte.

Der französische Seeresbericht
Paris, 20. Juli. Amtlicher Bericht vom 19. Juli nachmittags: Die Nacht hat ruhig auf dem offenen Meere der Nordsee. Zwei deutsche Kanibotier gegen keine Bojen in der Gegend von Botschensale (Belgien) und gegen Raib (nördlich der Küste) scheiterten in unserer Gegend. Auf dem rechten Maasufer hält der Artillerielump im Abschnitt von Hertz sehr lebhaft an. Die Franzosen hatten einige Fortschritte im Generalangriff bei Chappelle-Sainte-Fine zu verzeichnen.

Amtlicher Bericht vom 19. Juli abends: Südlich der Somme ermöglichte uns eine kleine, von uns südlich Etrées durchgeführte Unternehmung, einige Schützengruppen zu nehmen und etwa 20 Gefangene zu machen. Ein der Front von Bedun Beschießung unserer ersten und zweiten Linie im Abschnitt der Höhe 904. Lebhafteste Artilleriekämpfe in dem Abschnitt von Hertz ohne Infanteriegefecht. In Epresmes wurde ein Angriffsvorstoß auf einen unteren Posten abgelehnt.

Flugzeuge: Ein deutsches Flugzeug wurde durch das Feuer unserer Abwehrkräfte in der Gegend von Aquaine, östlich von Goussons, zum Absturz gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen.

Belgischer Bericht: Unsere Batterien aller Kaliber nahmen heute das Verdrängungsfeuer auf den belgischen Bertele in der Gegend von Botschensale wieder auf. Acht Schützengruppen wurden unter Zuhilfenahme der vollständigen Beschießung der belgischen Arbeiter fest, die durch unser feines Feuer nördlich Dymand und bei Gousses fortgedrängt worden waren.

Der englische Seeresbericht
London, 19. Juli. General Staff Bericht: Nach sehr heftigen Angriffen der Deutschen in sehr dichten Mägen auf unsere Stellungen östlich von Bogenstein, die gestern nachmittags 5 Uhr 20 Min. begonnen wurde die ganze Nacht hindurch gefochten. Es gelang dem Feinde, nachdem er sehr schwere Verluste erlitten hat, mit Hilfe bedeutender Verstärkungen die Stellungen im Wald von Derville zurückzugewinnen und in der nördlichen Verdränger von Longebouf seinen Fuß zu fassen. Der Kampf an diesem Punkt ist noch immer heftig. Gestern brachen die belgischen Kavallerie einziehende drei selbständige Sturmkommandos auf den Generalstab von Waterloo vollständig in unserer Feuer zusammen.

London, 19. Juli. General Staff Bericht: Nördlich der Somme geht der schwere Kampf im Dorfe Longueval und im Derville-Gebiet weiter. An beiden Stellen eroberten wir zum

größten Teil des in der vergangenen Nacht verlorenen Geländes wieder. Am Nachmittag gestiegen wir durch unser Feuer eine große deutsche Truppenmacht, die sich aus der Richtung Soulemont zum Angriff auf die Waterloo-Stellung sammelte.

Rein ruminisches Aufnahmefähigkeit für Mais
Bukarest, 20. Juli. Der Sanftmuth-Russland lebte den Vorfall des Beschäftigungsaufkaufs betreffend den Erfolg eines Aufnahmefähigkeit für Mais mit der Begründung ab, dass der letzte Regen die Aufzucht wesentlich begünstigt habe und dass keine Gefahr bestehe, dass nicht wenigstens der Anbaubedarf vollständig gedeckt werde. Deshalb wurde die Ausfuhr der im zweiten Vertrag mit den Mittelmächten vorgehenden Maßnahmen fortgesetzt. Bis zur genauen Feststellung des Ergebnisses der neuen Wägenmeter ist jede Verhinderung des Weizens zu Aufnahmefähigkeit verboten.

Öffnung von Häfen für den Donauverkehr mit Rumänien
Bukarest, 20. Juli. Der Ministerrat hat mit Rücksicht auf den Mangel an Äckerbau in den Nachbarländern, mit Ausnahme Oesterreich-Ungarns, auf anstehende Krankheiten bedacht, dass für den Donauverkehr aus Oesterreich-Ungarn, Serbien und Bulgarien die Häfen Severin, Giurgiu, Braila und Galatz, für den Seemehrweg Bulgarien nur der Hafen von Constantza und für den bulgarischen Landweg Dberishta geöffnet werde.

Zu den Vorfällen in Saloniki
Paris, 20. Juli. Die „Agence Havas“ lässt sich auf Athen melden: Das Amtsblatt veröffentlicht als Abschluss der Vorfälle in Saloniki einen Erlass, der vier Offiziere wegen Verlorenes gegen die Stabesbefehlshaber für ein Jahr vom Dienst entsetzt und über fünf Reserveoffiziere je zwei Monate Gefängnis verhängt. Die Presse spricht über Genehmigung über diese Lösung aus. Nach dem Worte „Embros“ sehen die Verbündeten in nicht die Lage mit Wohlwollen und Vertrauen an; das läßt die Lösung aller noch stehenden Fragen erhoffen.

Die ungeheure englische Einnommensteuer
London, 19. Juli. (Neuter.) In Erweiterung auf die Vorstellungen einer der Forderungen der Vermittler fordern die Abordnung der Arbeiter auch Premierminister Asquith Einzelheiten über die ungeheure Einnommensteuer und andere Steuern, die vom Einkommen über 500 Pfund. Stier. bereits bezahlt wurden und sich in gewissen Fällen auf 60 Prozent betreffen.

Marktberichte
Wagereis: 19. Juli. (Göttingen und Verdenmarkt, Antilch.) Es wurden gewahrt im Engroshandel für das Stadt: Weizenmehl 7-8 Monate alt 34.-, 5-6 Monate alt 32.-100. M. Weizen alt 34.-75. M. Gerstl. 3-10 Wochen alt 28.-34. M. 6-8 Wochen alt 28.-34. M.

Aus dem Leserkreise
Es werden meistens beim Ansehen, das in jeder Stadt alle Arten von Bäumen, Obstbäumen, Sträuchern und Blumen zu sehen sein. Die Bäume sind meistens die Bäume, die die Bäume sind. Die Bäume sind meistens die Bäume, die die Bäume sind.

Bekanntmachung
In jedem Dorf, das in der Vergangenheit eine Kirche hatte, wird ein solches Konzert anzuordnen. Die Erhaltung einer gänzlich neuen Orgelorgel ist viel teurer für Schüler- und Männerchor beizubringen würde, so könnten vielleicht die Kosten der Orgelorgel durch die Orgelorgel bezahlt werden. Die Orgelorgel würde sichergestellt werden.

Wegen Herr Hofmeister Herr Schmidt und seine anderen Kinder, denen wir ein großes Danke ausgesprochen sind, den Dank noch mal nach dem Schuljahr erfüllen!

Einer im Namen vieler.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Für Angehörige des Saalkreises stehen am 19. September 1915 ein Programm am Vager Halle zur Verfügung. Anmeldungen bei der Zentralgenossenschaft hier.

Halle a. S., den 19. Juli 1915.

Der Kreisvorsitzende des Saalkreises.
v. Krosigk. (4500)

Bekanntmachung.

Nach § 1 des Gesetzes, betreffend die Erhöhung der Zuschläge zur Einkommensteuer und zur Ergänzungsteuer, treten vom 1. April 1916 ab bei allen Einkommensteuerpflichtigen mit Einkommen von mehr als 2400 Mk. und bei allen Ergänzungsteuerpflichtigen an die Stelle der durch das Gesetz vom 26. Mai 1909 bestimmten Steuerschläge die nachstehend angegebenen erhöhten Zuschläge:

I. bei der Einkommensteuer:			
in den Einkommensteuerklassen	a) für die Einkommensteuereinkommen	b) für die Einkommensteuereinkommen	c) für die Einkommensteuereinkommen
von mehr als 2400 Mk. bis 3000 Mk.	15 Proz.	8 Proz.	
„ „ 3000 „ „ 3900 „	25	12	
„ „ 3900 „ „ 5000 „	25	16	
„ „ 5000 „ „ 6500 „	30	20	
„ „ 6500 „ „ 8000 „	40	25	
„ „ 8000 „ „ 9500 „	50	30	
„ „ 9500 „ „ 12500 „	60	35	
„ „ 12500 „ „ 15500 „	70	40	
„ „ 15500 „ „ 18500 „	80	45	
„ „ 18500 „ „ 21500 „	90	50	
„ „ 21500 „ „ 24500 „	90	55	
„ „ 24500 „ „ 27500 „	100	60	
„ „ 27500 „ „ 30500 „	110	65	
„ „ 30500 „ „ 48000 „	120	70	
„ „ 48000 „ „ 60000 „	130	75	
„ „ 60000 „ „ 70000 „	140	80	
„ „ 70000 „ „ 80000 „	140	85	
„ „ 80000 „ „ 90000 „	150	90	
„ „ 90000 „ „ 100000 „	150	95	
„ „ 100000 „	160	100	

II. bei der Ergänzungsteuer:
50 Prozent der zu entrichtenden Steuer.

Bei Bemessung der nach dem Maßstabe der Einkommensteuer an kommunale oder andere öffentliche Verbände zu entrichtenden Abgaben bleiben die Steuerschläge außer Betracht.

Die Steuerpflichtigen, werden hieron mit dem Betreuer in Kenntnis gesetzt, dass die Erhebung der Steuerzuschläge gleichzeitig mit der Erhebung der veranlagten Einkommen- und Ergänzungsteuerbeträge erfolgen wird.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Saalkreis Halle a. S.
A. S. Schlechter. (4502)

Wetterbericht
Wetterverhältnisse des amtlichen Wetterdienstbüros am Freitag 21. Juli: Aufsteigend, vormittag trocken, tagsüber wärmer.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Karzoffeln findet eben Tag abwechselnd 6 bis 7 Uhr bei dem Fortwärtungsamt in Brose hier statt. Das Pferd findet bei auf mittlere 5 Pfund.
Weitin, den 18. Juli 1915. (4400)

Der Jagdvorsteher.

Die hiesige Gehbiag, welche in 4 Jagdgebiete eingeteilt ist, (in 2-3 auch Wald, wird am 1. November d. J. aufgelöst, und soll von da ab, anderweitig auf 6 Jahre, öffentlich meistbietend veräußert werden.

Hierauf habe ich Termin auf Sonnabend, den 5. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Frenzenhofe (Gartenbau) hier abzuhalten, um über das Aufheben der Jagdgebiete zu entscheiden, unter Berücksichtigung der Verordnungsbedingungen in meiner Wohnung eingesehen werden können.

Schwenda, den 19. Juli 1915.

Der Jagdvorsteher:
Wolf.

Empfehlen wieder eine ganz große Auswahl allerbeste belgische Alder-Pferde
schweren und mittelschweren Schläges. (4501)

in unserer Filiale Halle, Waderburgerstr. 46, Tel. 5798.

Wilhelm Stock i. S. Th. Weinstein.

Sprungfähige angeforderte Bullen
und
sprungfähige Eber
hat zu verkaufen (6394)
Rittergut Dypin (Saalkreis)

Sohnnisbeerer, Stachelbeerer,
zeit zum pressen, faulst gegen Halle (4547)

Treibstein, Kelterei Gutenbera.

Für Fabrikanlage
große landw. Gebäude m. herrschaftl. Wohnhaus, evtl. mit anlieg. groß. Acker, nahe Halle zu verf. Gleisanschluss leicht u. bequem zu erreichen. Off. unt. Z. 383 bef. die Geschäftsstelle d. Stg. (6390)

Für Seereslieferungen taucht
Alt-Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei. (4575)

Ford. Haassenger, Metallschere, Vorführer. 9.

Suche Gut
(Wegeend Halle-Leipzig), 100 bis 300 Morgen, Wert unt. Z. 379 an die Geschäftsstelle d. Stg. (448)

Geincht Reitpferd
4-5 jährige eble Halbblutpferde, Sanftmutig, Größe nur über 170 cm. Angebote an (6380)

Obst. Hallström,
Dom. Bf. r. l. 1. H.

Zentralgewehr,
Cal. 16. Selbstlader, sowie Patronen aller Art (4465)

W. Torna, Leipzigstraße 21.
Habe noch 400 Zentner
Streuetroh
abzugeben. (6306)
Cochlitz Str. 3. Post-Savenderdorf.

Vermietungen
3 Zimmer, 2 Bad. Bad. Zimmer, 2 St. im ob. Teil, u. vermietet Stützweg 46/47. (4492)

50 Mark Belohnung
erhält derjenige, welcher mir einen von Goussens aufgefundenen, weißen „Foxterrier“ mit schwarzem braunem Kopf, auf Maxel führend, wiederbringt.
Frau E. Schwarz, Gemarkt. 12.

Gut in der Neumark
(10 km Gausse für Stadt, 5 km Bahnhofsstraße zur Stadt, 4 km Weg, groß ca. 378 Morgen, Acker, ca. 29 Morgen, Wiesen, ca. 17 Morgen, Wasser, uml. größenteils bewaldet, und Bienenstöcke, gute Gebäude und gutes Inventar, gelegen an Gausse, bei 70000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Vermittler werden Anfragen unter A. N. 400 an d. Geschäftsstelle d. Stg. (4497)

General-Vertrieb für Gramophone und Gramola, trichterlose Sprech-Apparate besonders geeignet für Feld.
Musik-Instrumente
für unsere Krieger in größter Auswahl.
Gustav Uhlig,
amt. Leipziger Strasse Halle a. S. Fernspr. 389.

Strauss'sche Privatschule.
Lehrerin im Schreiben und Schreibrücken für die Hebräer, Band 1, Lehrgänger Kaalhaus Elkan.

Berlangte Berlonen
Zünftiger Werkzeugmacher und guter Mechanikmeister bei höchsten Lohn, ist. Hugo Lindner, Zellmerz, Solingen.

Personen-Angebote
Reintheichte, luth. G. Stell. gewerbeschäftigter Stellvertreter St. Ulrichstr. 1. - Tel. 2073.
Suche für meine Tochter, 18 J. alt, gut u. fräulich, verheiratet im Boden, Kaufmann u. Bäcker, halbjährige Stellung als lernende Dienerin an er. Güte. Otto Friedrich, Halle a. S., Steinstraße 4.
Jung. u. alt. landw. Beamte, Schularin, Zellen, Gaus. Acker u. Stallmachd. ins. Stelle a. Witten. Verw. Hoff, gewerbeschäftigter Stellvertreter, Schmeerstr. 23 (Direkt am Markt)